



H0 Modulnorm des EFF

(auf Basis der Nordmodul Norm)

diese Modulnorm ist dazu da, dass alle Modulneubauten nach dem gleichen Prinzip gebaut werden, um so die Einheitlichkeit der Modulmaße, Verkabelung und Landschaftsgestaltung sicherzustellen, damit bei Veranstaltungen ein reibungsloser Ablauf garantiert ist.

Alle Modulbauer sind dazu angehalten sich an diese Norm zu halten!!

Sonderbauten sind nur mit der Genehmigung des Vorstandes oder des Verantwortlichen H0 Module möglich. „Alt-Module“ haben Bestandsschutz solange diese sich in einem technisch und landschaftlich dem Verein vertretbarem Zustand befinden. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, ist der Besitzer dieses Moduls dazu angehalten, es aufzuarbeiten oder zu erneuern. Kann das aus welchen Gründen nicht geschehen, wird dieses Modul nicht mehr auf Veranstaltungen eingesetzt!

In dieser Norm festgehalten sind:

- Die Modulabmessungen
- Der Rohbau des Modulkasten
- Die Gleisverlegung
- Die Gleisverbindungen
- Die Stromversorgung
- Die grundsätzliche Gestaltung der Landschaft

Auf den nächsten Seiten wird jeder der aufgezählten Punkte noch mal genau erläutert.

Bei Fragen oder Problemen bitte an den Verantwortlichen H0 Module wenden.

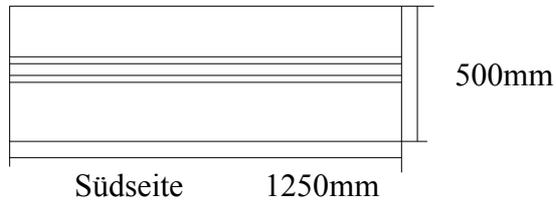


Modulabmessungen

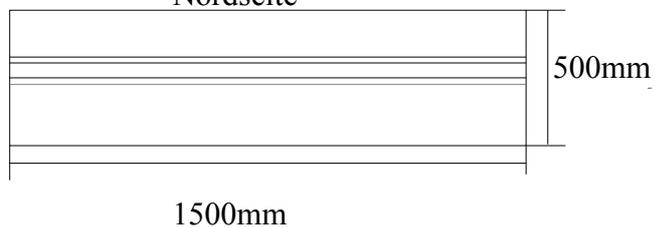
(Alle Angaben in Millimeter)

Gerade Streckenmodule:

Nordseite

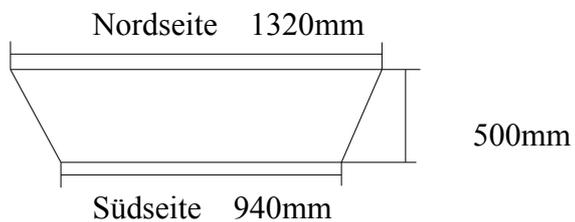


Nordseite

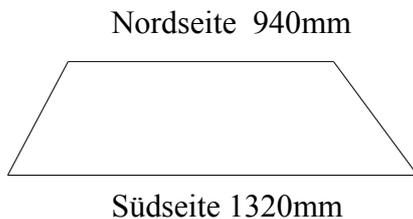


45°Kurvenmodule:

Innenkurve:



Außenkurve:



Dies sind die vom Verein festgelegten Modulabmessungen, die bei Modulneubauten für Alle bindend sind! (Es handelt sich jeweils um eine Draufsicht)

Sondermaße sind nur mit Genehmigung des Vorstands oder des Verantwortlichen H0 Modul möglich und müssen begründet werden.

Sondermaße sind **nicht** für Einzelmodule möglich!



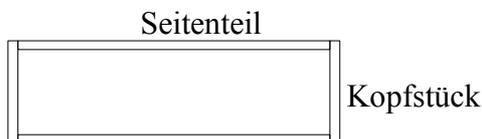
Der Rohbau des Modulkasten

Der Verein empfiehlt beim Modulkastenbau min. 16mm dicke Tischlerplatte zu verwenden, um die Stabilität des Kastens zu garantieren.

Die Kopfstücke werden „Stumpf“ vor den Seitenteilen geschraubt und verleimt. Hierbei ist zu beachten, dass die Dicke von den Kopfstücken von den Seitenteilen abzurechnen ist, um die vorgeschriebenen Maße nicht zu überschreiten.

Beispiel:

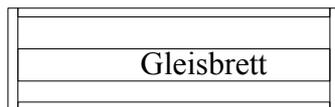
125cm Modulmaß -4cm Kopfstückdicke = 121cm Seitenteil



Die Kopfstücke können im Verein nach Vorlage (siehe nächste Seite) hergestellt werden. Das benötigte Holz ist mitzubringen! Die Bohrungen der Kopfstücke sind auf 13mm zu bohren und das Griffloch ist ein mindestens 13cm x 5cm großes Langloch.

Die Gleise werden auf ein Gleisbrett verlegt, das genau der Länge der Seitenteile entspricht. Die Breite des Brettes muss für min. 2 Gleise + Böschung reichen, das heißt min. 15cm! Das Brett wird bündig an den Kopfstücken an den vorgeschriebenen Stellen befestigt.

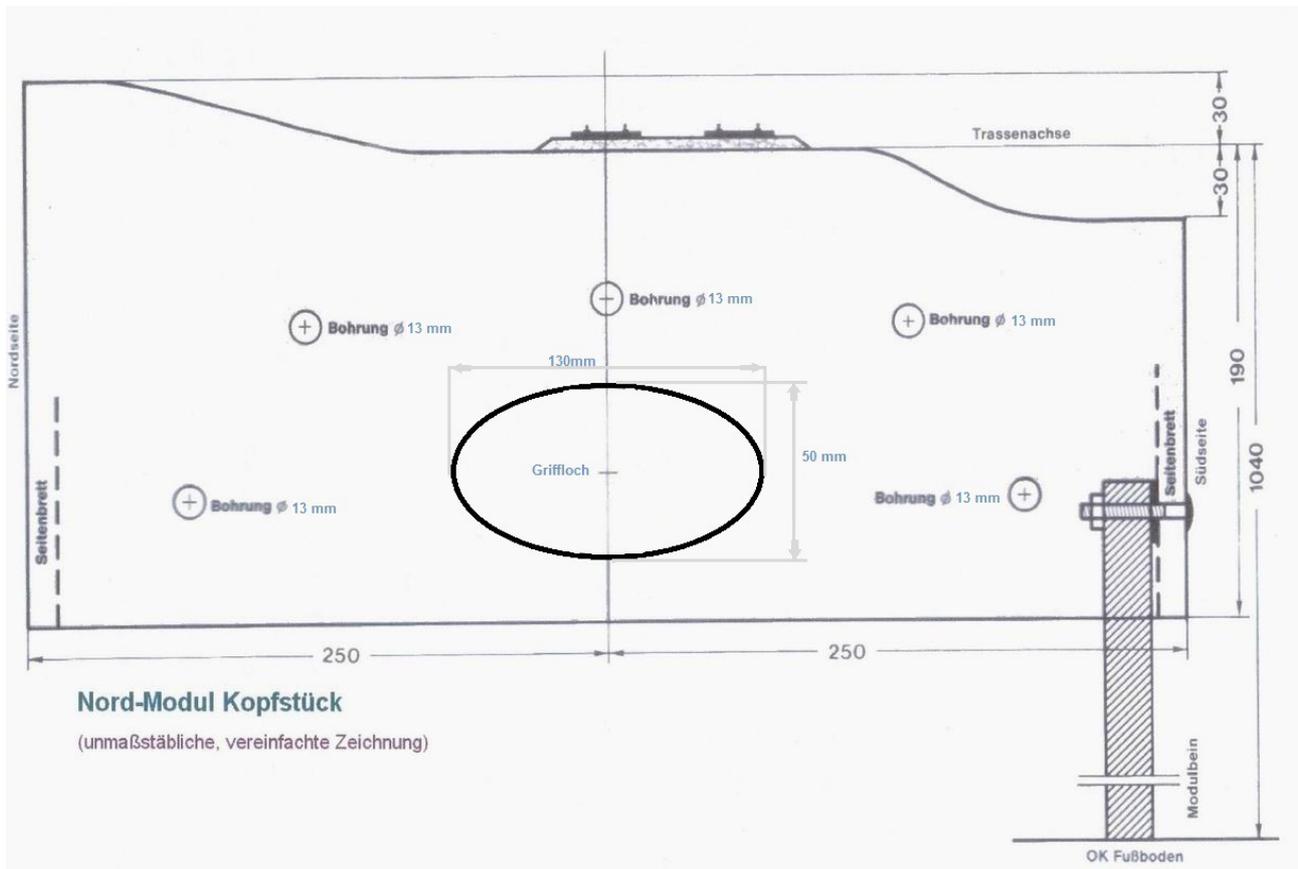
Achtung es dürfen keine Höhenunterschiede zwischen Brett und Kopfstück entstehen!



Auf das Gleisbrett kommt, bevor die Gleise befestigt werden, zuerst ein 4mm dicker Kork- bzw. Styroporstreifen. Wichtig hierbei ist: Gut verleimen und mit kleinen Nägeln sichern, damit der Streifen da bleibt, wo er hin gehört.

Außenanstrich

Der Außenanstrich des Modulkastens soll in brauner Farbe („Schokobraun“ Abtönfarbe) gehalten sein.





Gleisverlegung

Die Gleisverlegung erfolgt stumpf an den Außenseiten der Kopfstücke. Alle Schienen müssen plan und rechtwinklig am Kopfstück enden (Gleisschablone vom Verein nutzen!) und dürfen zum Nachbarmodul **keine elektrischen Verbindungen** haben.

Um kleine Unebenheiten und Versätze kompensieren zu können, müssen die Schienen im letzten Bereich vor dem Kopfstück so flexibel montiert sein, dass Korrekturen ermöglicht werden. (z.B. auf Schrauben verlöten)

Sicherheitshinweis:

Gleise, die an der Modulgrenze stumpf enden und/oder für den Betrieb nicht genutzt werden, müssen elektrisch und mechanisch so gesichert sein, dass kein Zug unbeabsichtigt diese Gleise befahren und so vom Modul herunterfallen kann.

Gleisverbindung

Die Gleisverbindungen werden mit sogenannten Schienenverbindern vorgenommen. Die Lücken zwischen den Schienen ist mit einer sogenannten Fülllötung zu schließen, damit eine saubere Stromführung gewährleistet ist.

Stromversorgung H0 Module

Kabelfabenreihenfolge:



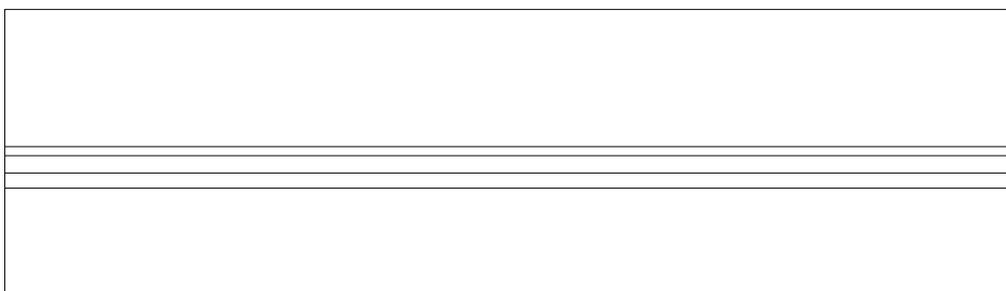
Bezeichnung der Kabeln:

Blau	= Nord +
Grau	= Nord -
Gelb	= Wechselstrom
Schwarz	= Wechselstrom
Weiß	= Süd -
Braun	= Süd +

Kabeldurchmesser 0.75 mm

Sicht von oben:

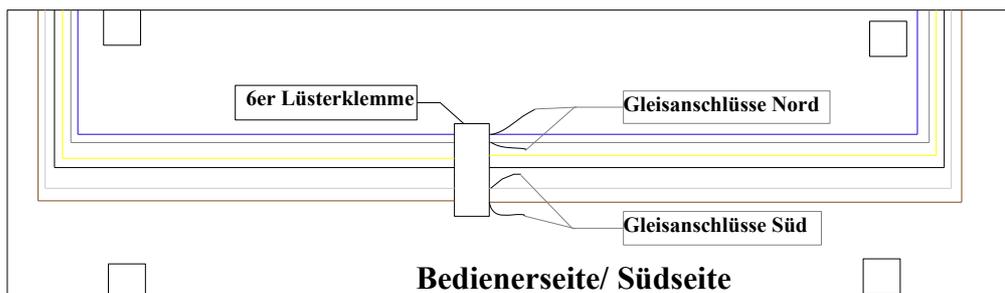
Bedienerseite/ Nordseite



Besucherseite/ Südseite

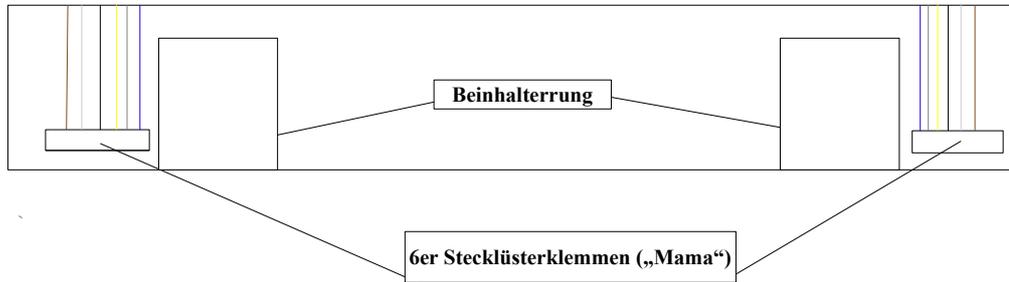
Sicht von unten:

Bedienerseite/ Nordseite



Bedienerseite/ Südseite

Nordseitenansicht von innen



Die grundsätzliche Gestaltung der Landschaft

Grundsätzlich ist die Gestaltung freigestellt. Es sollte eine abwechslungs- und ideenreiche Themenwahl vorgenommen werden, jahreszeitlich im Sommerhalbjahr angesiedelt sein, um dem Betrachter und dem Modellanspruch gerecht zu werden. Landschaftsteile sind so zu gestalten, dass sie nicht über die Modulgrenzen hinausragen, es sei denn, mehrere Module bilden thematisch eine Einheit.

Achtung

Die letzten 1 ½ cm bis 2cm an den jeweiligen Kopfenden sind festgelegt und sind entweder mit Rasen oder mit Gebüsch zu gestalten, damit ein sauberer Landschaftsübergang gewährleistet ist.

!!!Änderungen und Ergänzungen sind dem Verein vorbehalten!!!